



SKALIEREN, VERANKERN, ZUKUNFT GESTALTEN: HOCHSCHULE NEU DENKEN MIT *FUTUREVERSITIES*

Ein Förderprogramm für zukunftsfähige Hochschulbildung, initiiert vom Stifterverband und der Heinz Nixdorf Stiftung im Rahmen des Vision Tracks der Zukunftsmission Bildung.

Wofür bieten wir Förderung?

Um Hochschulen als zentrale Orte von Innovation, zukunftsfähiger Bildung und gesellschaftlicher Transformation zu stärken – durch die Skalierung wirksamer Ansätze, deren strukturelle Verankerung und Wirkung in die Breite als Transferimpulse für andere Institutionen.

Wie unterstützen wir?

Hochschulen erhalten finanzielle und ideelle Förderung, um bestehende Ansätze zur Bewältigung systemischer Herausforderungen co-kreativ weiterzuentwickeln, hochschulweit zu skalieren und Wirkung über die eigene Institution hinaus zu erzielen.

Was bieten wir?

Das Förderprogramm *Futureversities* unterstützt ab Herbst 2025 bis zu sechs deutsche Hochschulen mit jeweils 100.000 Euro über zwei Jahre. Jede Hochschule kann grundsätzlich mehrere Bewerbungen zu unterschiedlichen Projekten einreichen.

Bewerbungsschluss ist der **15. September 2025**.

Was ist der Hintergrund der Initiative?

Hochschulen stehen heute mehr denn je im Spannungsfeld tiefgreifender gesellschaftlicher, technologischer und ökonomischer Transformationsprozesse. Als Orte der Forschung und Lehre kommt ihnen eine besondere Verantwortung zu: Sie sind prädestiniert, Wandel nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten. An vielen Orten entwickeln und erproben Akteurinnen und Akteure an Hochschulen innovative Ansätze und setzen sich engagiert für eine zukunftsfähige Hochschulbildung ein.





Gleichzeitig steigt der Veränderungsdruck spürbar. Globale Polykrisen, technologische Dynamiken wie generative KI, Fachkräftemangel und demografische Verschiebungen fordern die Institution Hochschule in ihrer Gesamtheit heraus. Reformprozesse in Studium, Lehre und Weiterbildung sind zwar zunehmend in Strategien verankert, doch vielfach fehlt es an der strukturellen Integration und zeitnahen Skalierung wirksamer Ansätze. Viele vielversprechende Projekte verbleiben im Pilotstatus und entfalten ihre Wirkung nicht systematisch in der Institution bzw. im gesamten Hochschulsystem. Doch angesichts der zunehmenden Dynamik von Transformationen wird deutlich: Der Wandel braucht mehr Tempo – und er muss den Kern der Institution erreichen.

Im Rahmen der Zukunftsmission Bildung haben der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung im Sommer 2024 die internationale Explorationsstudie *„Neue Formen der tertiären Bildung: Innovative Zukunftskonzepte für Hochschulbildung und was wir von ihnen lernen können“* veröffentlicht. Die Studie beleuchtet innovative Zukunftskonzepte aus dem In- und Ausland, die auf zentrale systemische Herausforderungen reagieren. Sie umfassen:

- den Zugang und die Integration einer immer heterogeneren Studierendenschaft,
- die Anpassung von Lehr- und Lerninhalten an sich wandelnde Kompetenzbedarfe,
- die innovative Gestaltung effektiver Lernerfahrungen sowie
- die Organisation von Hochschulen für mehr strukturelle und institutionelle Agilität.

Die Fallbeispiele der Explorationsstudie und weitere Modelle zeigen eindrucksvoll, wie Hochschulen bereits heute innovative und wirksame Zukunftskonzepte zur Bewältigung systemischer Herausforderungen umsetzen.

Wen möchten wir fördern?

Mit dem Förderprogramm *Futureversities* unterstützen der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung bis zu sechs Hochschulen sowie Ihre Abteilungen dabei, zukunftsweisende Konzepte weiterzuentwickeln, strukturell zu verankern und in die Breite zu tragen. Der Call richtet sich dabei auch an Hochschulen, die bereits wirkungsvolle Ansätze pilotiert haben, somit erste belastbare Ergebnisse oder Prozesse vorweisen können und diese nun z.B. institutionsweit skalieren möchten.

Ziel ist es, die transformative Kraft erfolgreicher Ansätze zu fördern, ihre Wirkung systematisch zu erhöhen und Hochschulen als zentrale Gestalter einer zukunftsfähigen Gesellschaft und Wirtschaft zu stärken.





Die *Futureversities* Initiative ist Teil des co-kreativen [Vision Tracks](#) der Zukunftsmission Bildung und greift Impulse internationaler Good-Practices auf. Sie richtet sich an ganze Hochschulen (aber auch Fakultäten, Abteilungen, Projektteams), die auf zentrale systemische Herausforderungen bereits mit innovativen Lösungen reagieren und nun gezielt deren Skalierung und institutionelle Wirksamkeit vorantreiben wollen.

Wo liegen unsere Förderschwerpunkte?

Deutsche Hochschulen sind eingeladen, sich mit **einem innovativen, wirkungsvollen Lösungsansatz, der sich auf eine der folgenden Herausforderungen bezieht**, zu bewerben.

- Wie kann der **Zugang** und die Integration von unterrepräsentierten Studierendengruppen verbessert und deren Studienerfolg gesichert werden?
- Wie können **Lehr- und Lerninhalte** schneller und effektiver an sich wandelnde Kompetenzbedarfe angepasst werden?
- Wie können innovative **Lernerfahrungen** geschaffen werden, die auf technologische und didaktische Entwicklungen reagieren und den Studienerfolg steigern?
- Wie können strukturelle und institutionelle **Agilität** von Hochschulen erhöht werden, um schnell auf zukünftige Herausforderungen reagieren zu können?
- **'Wild Card'**: Lösungsansätze zu weiteren systemischen Herausforderungen, die sich keinem der genannten Förderschwerpunkte zuordnen lassen, aber das Potential haben strukturelle Wirkung zu entfalten und zur Zukunftsfähigkeit der Hochschulbildung beizutragen

Was sind die Programmziele?

Ausgehend von systemischen Herausforderungen und inspiriert durch internationale Beispiele sollen bestehende, wirkungsvolle Konzepte durch die Förderung gezielt weiterentwickelt und so aufbereitet werden, dass sie als Modelle für andere Hochschulen dienen können.

Wir möchten daher:

- die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und Gesellschaft über kollaborative Prozesse innerhalb und zwischen Institutionen sowie mit externen Akteuren stärken und weiterentwickeln,
- Veränderungsdynamik von Hochschulen stärken,





- bestehenden, innovativen Ansätzen Unterstützung für eine (über-)institutionelle Skalierung geben.

Welches Förderformat bieten wir?

Die Initiative ist so strukturiert, dass erfolgreiche Organisationen durch **finanzielle sowie ideelle Angebote** unterstützt werden.

Es können pro Einrichtung **bis zu EUR 100.000** für einen Zeitraum von **bis zu 2 Jahren** ab Förderbeginn (zwischen November – Dezember 2025) beantragt werden. Die Summe kann gemäß der Programmrichtlinien weitestgehend frei für mit dem Vorhaben assoziierte **Personal-, Sach- und / oder Reisekosten** verwendet werden.

Des Weiteren bieten wir regelmäßige, nicht-finanzielle Elemente im Rahmen der Förderung an. Die Details sind abhängig von den spezifischen Anforderungen und Bedarfen der ausgewählten Organisationen. Wir planen aktuell mit:

- **Workshops** zu Themen wie Prototyping, Change-Management, Skalierung und Wirkungsmessung,
- **Coaching & Mentoring** für Zugang zu einem Netzwerk von Mentorinnen und Mentoren und internationalen Fachexpertinnen und -experten,
- **Peer-Learning** von Tandems zwischen Hochschulteams und in der Gesamtkohorte,
- **Virtuellen Innovationsreisen**, um Inspirationen aus bewährten internationalen Ansätzen aus anderen Kontexten zu gewinnen,
- **Netzwerkbildung** durch Aufnahme in das Futureversities-Netzwerk.

Wie ist der zeitliche Ablauf?

3. & 4. Juli 2025 (offen für Interessierte)

Digitaler Workshop mit externen Impulsen aus Bildung, Wirtschaft und dem europäischen Ausland zu relevanten Themen der Ausschreibung.

- Tag 1: Donnerstag (3. Juli, 10:00 – 12:30):
 - Impulsvorträge aus den Bereichen Hochschule und Wirtschaft
 - Austausch und Diskussionen zu Zukunftsfragen, strategischen Perspektiven und zukunftsfähigen Initiativen an Hochschulen





- Tag 2: Freitag (4. Juli, 10:00 – 12:30)
 - Gastbeitrag mit internationaler Perspektive
 - Vorstellung, Peer-Austausch und Diskussionen zu Zukunftskonzepten der Hochschulen und Ideen für die Futureversities-Interessenbekundung in vertrauensvollem Rahmen
 - Wichtige Informationen zur Ausschreibung und Zeit für Rückfragen

Bei Teilnahmeinteresse melden Sie sich bitte vorab über die Anmeldefunktion auf der Webseite.

15. September 2025

Deadline für die aktuelle Ausschreibungsrunde. Detaillierte Informationen zu den benötigten Unterlagen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Zusätzlicher Hinweis: In KW 41 sind ggf. kurze Calls für einen persönlichen Austausch zu Ihrem Vorhaben vorgesehen.

31. Oktober 2025

Sie erfahren die Ergebnisse direkt von uns via E-Mail.

Ab November 2025

Offizieller, frühester Förderbeginn. Geplant ist ein Kick-off-Event mit einem Ortstermin in Berlin (voraussichtlich Dezember, KW 49/50).

Ab Dezember 2025

In regelmäßigen Abständen (voraussichtlich jeden 3. Monat) werden wir **moderierte Jour-Fixe-Termine** anbieten, die es Ihnen ermöglichen, mit weiteren Hochschulen im Kontakt zu bleiben, Ergebnisse zu diskutieren und gemeinsame Lösungsansätze zu gestalten (siehe 'Welches Förderformat bieten wir?'). Zudem sind Gastbeiträge von in- und ausländischen Experten und Expertinnen geplant.

Welche Bewerbungsunterlagen benötigen wir?

1. **Skizzierung des Vorhabens** inkl. Ansätze zur Wirkungsmessung (ca. 2.500 - 3.000 Wörter).
2. **Finanzplan** für den beantragten Förderzeitraum.
3. Ein von der Hochschulleitung unterzeichnetes **Befürwortungsschreiben**.

Bitte senden Sie die Unterlagen bis einschließlich **15. September 2025 per E-Mail** an den unten genannten Kontakt.

Ihre Skizzierung sollte sich entlang der folgenden Punkte orientieren:





- **Kurzüberblick zur beantragenden Abteilung, Projektgruppe** etc. sowie der Hochschule: Kurzvorstellung, inklusive zentraler Informationen zu Struktur, strategischen Zielen und bisherigen Schwerpunkten.
- **Skizzierung der Herausforderung** mit Bezug zu einem der o.g. Förderschwerpunkte.
- **Skizzierung des innovativen Lösungsansatzes** und die beabsichtigte Form der Skalierung
- **Einbettung in bestehende Prozesse:** Darstellung, wie die Teilnahme in bestehende Hochschulstrategien, Entwicklungspläne oder geförderte Projekte eingebunden wird, und wie eine nachhaltige Umsetzung der Ergebnisse gesichert werden kann.
- **Hochschulteammitglieder:** Nennung aller Mitglieder des ca. 3-5-köpfigen *Futureversities*-Kernteams (Name, Statusgruppe, Position, Link zu Biografie). Ergänzender Hinweis: das Team sollte möglichst interdisziplinär aufgestellt sein und Personen mit Umsetzungsverantwortung und direkter Anbindung an hochschulische Steuerungsprozesse enthalten.
- **Einbindung relevanter Statusgruppen** während des Prozesses.
- **Ansätze zum Qualitätsmanagement:** Darstellung spezifischer Erwartungen und wie Erfolge gemessen werden sollen.

Wie lauten die Bewerbungskriterien?

- **Relevanz und Klarheit**
 - Plausibler Bezug zu einem der genannten, zentralen hochschulspezifischen Förderschwerpunkte (siehe ‚Wo liegen die Förderschwerpunkte?’).
 - Nachvollziehbare Relevanz für das deutsche Hochschulsystem.
- **Qualität des Lösungsansatzes**
 - Innovationsgehalt und Originalität des Konzepts.
 - Anschlussfähigkeit an systemische Herausforderungen.
 - Konkrete Idee zur Skalierung und strukturellen Umsetzung.
- **Erwarteter Impact und Wirkungskommunikation**
 - Ziele und Skizze eines begleitenden Evaluations- und Wirkungsmonitorings.
 - Potenzial zur Übertragbarkeit über die eigene Hochschule hinaus.
 - Geplante Ansätze zur Wirkungskommunikation.
- **Strukturelle Verankerung und strategische Einbindung**
 - Nachweisliche Einbindung in bestehende Strategien, Entwicklungspläne oder geförderte Projekte und Perspektive auf nachhaltige Verankerung und Verstetigung der Ansätze.





- Klare Darstellung der Unterstützung durch die Hochschulleitung (z. B. Ressourcen, Steuerungsunterstützung).
- **Qualität und Zusammensetzung des Hochschulteams**
 - Interdisziplinarität, Diversität und Umsetzungsstärke des Kernteams (3–5 Personen).
 - Einbindung verschiedener Statusgruppen (inkl. Studierender, wenn möglich).
 - Erfahrungen im Bereich Innovation und Hochschulentwicklung.
 - Maßnahmen zur Einbindung weiterer, relevanter Statusgruppen (Studierende, Lehrende, Verwaltung, externe).

Wer ist meine Ansprechperson?

Bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen zum Programm, den Förderrichtlinien oder benötigten Unterlagen schreiben Sie bitte gerne direkt dem Programm-Management:

Moritz Ehlen (moritz.ehlen@stifterverband.de)

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

